

Die „Volks-Zeitung“ erscheint täglich zwei Mal ...

Volks-Zeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Gratis-Beilage: „Gutenberg's Illustriertes Sonntagsblatt“.

Berlin. 1902. — 50. Jahrgang.

Abonnementpreis für Berlin: Vierteljährlich zwei Mal täglich ausgeht 4.50 M.

Preis aller Teutschen Postanstalten: pro Quartal 4.50 M., monatlich 1.50 M.

Inserionsgebühren: Für die gewöhnliche Zeile 40 Wermig.

Die schwarzen Diamanten Nordamerikas.

Der große Streich der amerikanischen Kohlenarbeiter, der weit über die in dieser Zeit betriebslos gewordenen Kohlenarbeiter hinausgeht...

Die amerikanischen Kohlenarbeiter sind in New York am Anthracitkohlenfeld und bituminöser Kohle (Weichkohle) vor.

Die amerikanische Kohle ist in zwei Hauptklassen unterteilt: Anthracit und bituminöse Kohle.

Die amerikanische Kohle ist in zwei Hauptklassen unterteilt: Anthracit und bituminöse Kohle.

Die amerikanische Kohle ist in zwei Hauptklassen unterteilt: Anthracit und bituminöse Kohle.

Die amerikanische Kohle ist in zwei Hauptklassen unterteilt: Anthracit und bituminöse Kohle.

Die amerikanische Kohle ist in zwei Hauptklassen unterteilt: Anthracit und bituminöse Kohle.

Die amerikanische Kohle ist in zwei Hauptklassen unterteilt: Anthracit und bituminöse Kohle.

Die amerikanische Kohle ist in zwei Hauptklassen unterteilt: Anthracit und bituminöse Kohle.

Die amerikanische Kohle ist in zwei Hauptklassen unterteilt: Anthracit und bituminöse Kohle.

Die amerikanische Kohle ist in zwei Hauptklassen unterteilt: Anthracit und bituminöse Kohle.

Die amerikanische Kohle ist in zwei Hauptklassen unterteilt: Anthracit und bituminöse Kohle.

Die amerikanische Kohle ist in zwei Hauptklassen unterteilt: Anthracit und bituminöse Kohle.

Die amerikanische Kohle ist in zwei Hauptklassen unterteilt: Anthracit und bituminöse Kohle.

Die amerikanische Kohle ist in zwei Hauptklassen unterteilt: Anthracit und bituminöse Kohle.

stollen der amerikanischen zum überwiegenden Theile an der Erdoberfläche liegenden Kohlen sehr gering.

Die amerikanische Kohle ist in zwei Hauptklassen unterteilt: Anthracit und bituminöse Kohle.

Die amerikanische Kohle ist in zwei Hauptklassen unterteilt: Anthracit und bituminöse Kohle.

Die amerikanische Kohle ist in zwei Hauptklassen unterteilt: Anthracit und bituminöse Kohle.

Die amerikanische Kohle ist in zwei Hauptklassen unterteilt: Anthracit und bituminöse Kohle.

Die amerikanische Kohle ist in zwei Hauptklassen unterteilt: Anthracit und bituminöse Kohle.

Die amerikanische Kohle ist in zwei Hauptklassen unterteilt: Anthracit und bituminöse Kohle.

Die amerikanische Kohle ist in zwei Hauptklassen unterteilt: Anthracit und bituminöse Kohle.

Die amerikanische Kohle ist in zwei Hauptklassen unterteilt: Anthracit und bituminöse Kohle.

Die amerikanische Kohle ist in zwei Hauptklassen unterteilt: Anthracit und bituminöse Kohle.

Die amerikanische Kohle ist in zwei Hauptklassen unterteilt: Anthracit und bituminöse Kohle.

Die amerikanische Kohle ist in zwei Hauptklassen unterteilt: Anthracit und bituminöse Kohle.

Die amerikanische Kohle ist in zwei Hauptklassen unterteilt: Anthracit und bituminöse Kohle.

Die amerikanische Kohle ist in zwei Hauptklassen unterteilt: Anthracit und bituminöse Kohle.

Die amerikanische Kohle ist in zwei Hauptklassen unterteilt: Anthracit und bituminöse Kohle.

Die amerikanische Kohle ist in zwei Hauptklassen unterteilt: Anthracit und bituminöse Kohle.

und seine Kameraden, daß sie mit den Bedingungen, unter denen ein Empfang bei Seiner Majestät dem deutschen Kaiser stattfinden könnte, einverstanden wären.

Nach einer am 6. Oktober aus dem Haag eingegangenen amtlichen Meldung sind die Generale jedoch inzwischen anderen Ansichten geworden; sie erheben jetzt Bedenken dagegen, eine Audienz nachzusuchen, und erwarten vielmehr eine Verhörung durch Seine Majestät den Kaiser.

Warum wird nicht klar und deutlich gesagt: Der Kaiser wird also die Burengenerale nicht empfangen?

Deutschland und Kolumbien. Am 18. Juni d. J. hatte der kolumbianische Kriegsminister angeordnet, daß der Dampfer „Bremen“ der deutschen Firma Geschke, Müller u. Co. in Barranquilla für militärische Lieferungen gegen die Aufständischen in Venezuela genaugenommen werde.

Der deutsche Kaiser und Jola. Das offiziöse Sprachrohr ist heute unerschütterlich; es verläßt nicht leicht: „Die „Libre Parole“ gibt nach dem Reporter „Gerald“ den Inhalt eines Briefes mitgeteilt, nach dem Kaiser, König und Kaiserin sich in der letzten Woche in der Gegend von Genua aufgehalten hätten.

Die agrarische Obstruktion gegen den Zolltarif. Gegenüber angeblichen Plänen der Zollkommission, verschiedene Artikel des Zolltarifs zu ändern, erklärt das hiesige Organ des Bundes der Landwirthe in Speyernd mit Nachdruck:

Was bei der zweiten Lesung in der Kommission in Folge einer Vereinbarung möglich war, ist im Plenum schiedlich unmöglich. Dort muß selbstverständlich über jede Position abgestimmt werden, und es darf keinem Mitglied des Reichstags die Möglichkeit genommen werden, Abänderungsanträge zu stellen.

Das agrarische Organ vermahnt sich feierlich dagegen, daß sein Vorgehen als Obstruktion zu betrachten sei. Es nimmt

Wодо vorbeugt sich. „Wenn es mir gelingen sollte, das Wohlwollen der schönen Hälfte — meine Damen, protegieren Sie mich ein wenig, ich bitte!“

Ein halbesäusiges Fräulein. „Nun sieht eine leichte Falte zwischen den Brauen da. So knabern oft er ihr noch wie erdichten, als jetzt, wo sie mit ihren ersten Arbeitsgehilfen den kümmerlichsten Abfall erlitten und er zusehrt, daß der Winter ein vernünftiger werden soll, daß in das kalte fröhliche Leben kommen wird.“

„Und eine strengere Schulung“, wirft die Inspektorin ein. „Es sind da manche Elemente. — Ja, die Herren haben lauzere Ansichten darin, wir Frauen halten auf die Unterchiede.“

„Ich bitte um Entschuldigung, aber eine Nachricht breunt mir so zu sagen zwischen den Fingern. „Willy, Dich würde sie riesig interessieren. Eine ganz verblüffende Geschichte, mein Sohn! Ein Fürst Sulwinor hat die kleine Marilla geheiratet — „avec tous les honneurs!“ Stell Dir das vor!“

„Wirklich? Nun —“ „Die Sulwinor's sind nämlich Großfürsten.“ „Angenehm für die Betreffenden!“ wehrt Dohme ab, der sicher ist, daß Ida im Laufe der Zeit auch über diese Epilobe im Leben ihres Mannes angeklärt worden ist.

„Erlauben Sie, Herr Bürgermeister, wer ist die Marilla?“ fragt die Amtsrätlerin, die einem Manne gegenüber fähiger ist, als Frauen.

„Die Marilla? quädelte Frau, eine sehr hübsche und nicht gerade eifrige Tänzerin. Ein gefährliches Verhängnis! Sie hat einmal in Hannover den Leuten den Stoff verdreht.“

„Eine — Ballettängerin!“ „Und nun eine Fürstin!“ „Ach, Sie machen sich lustig über uns!“ „Eine wirkliche Durchlaucht“, versichert Gugenberg und lacht vernünftig. „Mit ihren allerhöchsten kleinen Hüften und einer ganzen Menge von Verfassungen hat sie diese Position erlangen.“ „Er flappet die Säden zusammen: „Wirklich erliche Position.“ „Kennen Sie sie denn?“ fragen alle drei Damen auf einmal. „Ganz Hannover kennt sie!“

Regenbogen.

Roman von C. Vely.

„Eine Pause, die drei Damen antworten nicht.“ „Herr von Dohme, kommen Sie mir zu Hilfe!“ rief Ida, lebhafter geworden. „Sie haben dieselben Bemerkungen gemacht, als wir spazieren gingen und im Gemeindefest.“

„Ach, sollte denken, daß Frau von Gugenberg mit ihren Winkeln im Rechte ist.“ „Man lächelt einander verlobten zu.“ „Bereuen Sie, Sie sind doch erst sehr kurze Zeit hier.“ „Meint die Sanitätsrätin Klein, „da hat man Millionen —“

„Über — Desillusionen, verheiratet Frau, in Bezug auf das, was hier für die Kermlen unter den Armen geschieht.“

„Meine liebe Frau Bürgermeisterin, als die Frau Superintendentin als junge Frau Pastorin hierher kam, da hatte sie ähnliche Ideen — allgemeine Wohltätigkeit.“ „Ach bitte Sie, die Sanktionen gehen nicht mit dem Bürgerlande und die Kleinbürger!“

„Da läßt sich nicht thun. Die Frau Superintendentin hat das denn auch schnell eingesehen.“ „Und beim Alten gelassen?“ „Wie's immer war?“ „Frau Ida.“

„Ja, gewiß!“ „Das war's Vernünftige!“ Und die Amtsrätlerin lächelt ihr keines verlobtenes boshaftes Köpfchen. Sie hat sich hier auch „eingewöhnt“ müssen.

„Wohlgelicht — bin ich aber doch anderer Meinung und thaktätiger. Wohlgelicht wird unter den hiesigen Damen —“

Die Steuerinspektorin blüht mit den Augen. „Unter den Damen, den Sanktionen denkt jede wie wir.“

„Wohlgelicht — die dann kommen.“

Ein Schlußsatz; man sieht sich an, fast mittheilend, verständnisvoll.

„Ach bin wirklich hartnäckig.“

„Neu eintretende Ankommenen erhalten den bereits erschienenen Theil dieses Romans auf Wunsch unentgeltlich nachgeliefert.“